

Mit einer Hand am Gruppensieg

Für unser zweites Gruppenspiel mussten wir zum TC Burgmoos nach Richterswil reisen.

Die Spiele fanden zwar auf Sand statt, jedoch in einer Halle, die erst seit einer Woche offiziell eröffnet ist. Der Belag war sehr langsam, gepaart mit einer hohen Luftfeuchtigkeit.

Aufgrund von Verletzungspech bei den Topspielern konnten die Zürcher nicht mit Bestbesetzung auftreten. Das hiess für uns also die Chance zu ergreifen und möglichst viele Punkte zu holen.

Kusi als topgesetzter Spieler traf auf einen R6er, den er gleich zu Beginn genügend unter Druck setzen konnte, sodass er das Geschehen bestimmen konnte. Mit Fortdauer des Satzes kam der Gegner aber besser auf. Kurz vor Satzende erlitt Kusi eine Zerrung am Oberschenkel, was leider ein frühzeitiges Ende für ihn bedeutete. 3:6, W.O.

Unser Captain Stefan, auf Position zwei gesetzt, bekundete mit seinem Gegner keine grosse Mühe. Vor allem wenn man bedenkt, dass er wegen einer Verletzung an der Wade mit angezogener Handbremse spielte. Jedes Mal, wenn es eng zu werden drohte, streute Stefan seine Geduldsschläge ein, was den Gegner zu Fehlern verleitete. Am Ende hiess es 6:4, 6:4.

Beat auf der Drei gesetzt hatte in seinem Match auch nie wirklich Probleme. Auch er musste sich anfänglich an die speziellen Bedingungen dieser Halle gewöhnen. Dann konnte er jedoch seine ganze Routine und Erfahrung seinem Gegner widmen. 6:1, 6:2.

Auf Position vier spielte Dani. Er hatte es mit dem gegnerischen Captain zu tun, der eine gute Länge in seinen Schlägen ausweisen konnte und auch hin und wieder den Weg ans Netz suchte. Dani gelang ein guter Einstieg ins Match, jedoch konnte er seinen Gegner nicht aus dem Platz drücken, was für ihn den Verlust des ersten Satzes bedeutete. Im zweiten konnte Dani sein Spiel besser aufziehen und schöne Punkte verbuchen. Beim Stand von 1: 4 für Dani zog sich der Gegner beim Sprint ans Netz ebenfalls eine Zerrung am Oberschenkel zu, was dann zum W.O.-Sieg für Dani führte. 2:6, 4:1.

Das letzte Einzel an fünfter Stelle spielte Lubi. Auch er hatte keine Mühe einen Sieg für unser Team zu bewerkstelligen. Er wurde nie wirklich gefordert und konnte problemlos einen weiteren Punkt zu unserem Glanzresultat beisteuern. 6:1, 6:2.

Blieben noch die Doppel: Da Kusi definitiv nicht mehr spielen konnte und Stefan nichts mehr riskieren wollte, kam der Schreibende zum Einsatz. Ursprünglich nur als Zuschauer «geplant» und deshalb etwas später mit dem Bike angereist, stand er mit Lubi in Doppel 2 auf dem Platz. Notabene mit Kuis Schläger spielend, da kein eigener Schläger dabei war! Die beiden gewannen den ersten Satz problemlos. Den zweiten verloren sie, da die Gegner sich etwas umstellten und bei uns die Fehler überhandnahmen. Im Champions-Tiebreak jedoch machten sie Nägel mit Köpfen. 10:3.

Doppel 1 mit Beat und Dani ging auch klar in zwei Sätzen an uns. Beide Sätze waren umkämpft, jedoch harmonierten Beat und Dani immer wieder perfekt bei den wichtigen Punkten. 7:5, 6:3.

Somit spielen wir nächstes Wochenende um den Gruppensieg! Der zweitplatzierte Hakoah hat zwar die gleiche Punktezahl wie wir, doch die Direktbegegnung mit ihnen hatten wir gewonnen.

Auf geht's!

Den Abend haben wir mit tollen Gastgebern gemütlich ausklingen lassen, die uns fürstlich bewirten haben.

Von Benno Kälin (Pöstler)